

Anne Hrach-Wagner

## Marxismus versus Kulturkonservatismus?

Zur Konzeption des Intellektuellen im literaturkritischen Werk  
von Stephen Spender und F. R. Leavis

Gerd Stratmann (Hg.)

HORIZONTE

Studien zu Texten und Ideen der europäischen Moderne

Band 45

Anne Hrach-Wagner

# **Marxismus versus Kulturkonservatismus?**

**Zur Konzeption des Intellektuellen  
im literaturkritischen Werk  
von Stephen Spender und F. R. Leavis**

 **Wissenschaftlicher Verlag Trier**

**Hrach-Wagner, Anne:** Marxismus versus Kulturkonservatismus?

Zur Konzeption des Intellektuellen im literaturkritischen Werk  
von Stephen Spender und F. R. Leavis / Anne Hrach-Wagner. -

Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2013

(Horizonte ; 45)

Zugl.: Bamberg, Univ., Diss., 2010

ISBN 978-3-86821-366-9

Umschlagabbildung: © Siegbert Hahn, Köln, "Das Janus-Gesetz", 1991,  
60 x 70 cm, Öl auf Leinwand – [www.natura-mystica.info](http://www.natura-mystica.info)

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2013

ISBN 978-3-86821-366-9

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier

Postfach 4005, 54230 Trier

Bergstraße 27, 54295 Trier

Tel. (0651) 41503, Fax 41504

Internet: <http://www.wvttrier.de>

E-Mail: [wvt@wvttrier.de](mailto:wvt@wvttrier.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	7
<b>2</b>	<b>Grundzüge der internationalen Intellektuellendebatte im zwanzigsten Jahrhundert</b> .....	15
2.1	Einführung – der europäische Rahmen .....	15
2.2	Philotyranical intellectuals? .....	16
2.3	Fragestellungen der internationalen Intellektuellendebatte .....	20
2.4	Soziologie des Intellektuellen .....	28
<b>3</b>	<b>Voraussetzungen der englischen Literaturkritik in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts</b> .....	35
3.1	Politische und wirtschaftliche Voraussetzungen .....	35
3.2	Kulturelle Voraussetzungen .....	39
3.2.1	Der Begriff der <i>Masse</i> .....	39
3.2.2	Der Begriff des <i>Intellektuellen</i> .....	43
3.3	Neue Ansätze der Literaturkritik: I. A. Richards .....	46
3.4	Spezifische Voraussetzungen Linksintellektueller und ihrer Literaturkritik in Großbritannien .....	49
<b>4</b>	<b>Analyse</b> .....	61
4.1	„The obscure Cambridge critic“: Das Verhältnis von Stephen Spender und F. R. Leavis .....	61
4.2	Vorüberlegungen zum Intellektuellenbegriff bei F. R. Leavis und Stephen Spender .....	69
4.3	Der Intellektuelle und die Wirtschaft: Der Kritiker bei F. R. Leavis zwischen Literaturkritik und gesellschaftlicher Verantwortung .....	72
4.3.1	Kultur- und Literaturkritik bei F. R. Leavis: Grundbegriffe .....	72
4.3.2	Die <i>organic community</i> als Form der Wirtschaftskritik bei F. R. Leavis .....	85
4.3.3	Die Auseinandersetzung mit dem Marxismus bei F. R. Leavis .....	91
4.3.4	<i>Contemporary culture</i> und der Begriff des Intellektuellen bei F. R. Leavis .....	95
4.3.5	Zusammenfassung .....	106

4.4	Der Intellektuelle und die Politik: Der Künstler bei Stephen Spender zwischen Kunstautonomie und politischem Handeln .....	109
4.4.1	Kultur- und Literaturkritik bei Stephen Spender .....	109
4.4.2	Der „bourgeoise“ Autor in den dreißiger Jahren: Voraussetzungen .....	116
4.4.3	„A simpering young zealot“? Stephen Spender und der Marxismus .....	118
4.4.4	Literaturkritische Texte Stephen Spenders 1929-1936 .....	126
4.4.5	Literaturkritische Texte Stephen Spenders 1937-1942 .....	132
4.4.6	Die Kritik der Politik bei Stephen Spender .....	149
4.4.7	Voraussetzungen des Politikbegriffs bei Stephen Spender .....	157
4.4.8	Die Begriffe <i>intellectual</i> und <i>poet</i> in Stephen Spenders Literaturkritik .....	162
4.4.9	„Die spätbekehrten Anhänger eines ‚Gottes, der versagte‘“?: Zusammenfassung .....	176
<b>5</b>	<b>Ausblick: Literaturkritik und gesellschaftliche Verantwortung .....</b>	<b>181</b>
<b>6</b>	<b>Verwendete Literatur .....</b>	<b>191</b>

# 1 Einleitung

Im Zentrum dieser Untersuchung steht ein Vergleich zweier englischer Literaturkritiker aus den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts: Stephen Spender und Frank Raymond Leavis. Beide haben mit ihrem literaturkritischen Werk jeweils maßgeblich auf die Literaturkritik dieser Zeit eingewirkt. Jedoch hat sich ihre Wahrnehmung durch die anglistische Forschung bis heute unterschiedlich entwickelt. F. R. Leavis verfügt trotz einer kontroversen Rezeptionsgeschichte über einen auch außerhalb akademischer Kreise bis heute anhaltend hohen Bekanntheitsgrad. Spenders Literaturkritik dagegen konnte sich nie als Forschungsobjekt behaupten, wohingegen sein lyrisches Werk nicht zuletzt im Rahmen der Forschung zur politischen Lyrik der dreißiger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts Beachtung gefunden hat.

Die Wahl der Sujets und die zugrunde liegenden Weltanschauungen haben diese Unterschiede bewirkt: Spenders zeitweilig vertretene, sehr vom Stalinismus beeinflusste Form des Marxismus wird mit Beginn des Kalten Krieges und der politischen Ereignisse der fünfziger Jahre zunehmend kritisch beurteilt und macht mit der *New Left* Auffassungen vom Marxismus Platz, die sich vom stalinistischen Dogmatismus weitgehend distanzieren.<sup>1</sup> Im Gegensatz zu Spender ist Leavis mit seiner Literatur- und Kulturkritik bewusst und gewollt in Traditions- und Rezeptionsstränge der englischen Literaturgeschichte eingebunden. Er leistet mit seiner Version einer Kultur- und Zivilisationskritik<sup>2</sup> einen wesentlich stärker rezipierten Beitrag zur Tradition der englischen Literatur- und Kulturkritik seit dem achtzehnten Jahrhundert. Leavis gilt bis heute trotz seiner höchst umstrittenen literaturkritischen Standpunkte als eine der bedeutendsten Kritikerpersönlichkeiten Englands, die sowohl in akademischen Kreisen kontrovers diskutiert wird als auch außerhalb des universitären Bereiches Aufmerksamkeit erfährt.<sup>3</sup>

Trotz dieser augenscheinlichen Unterschiede können die literaturkritischen und – im Fall Spenders – literarischen Werke beider Autoren ihre gemeinsame Prägung durch Ereignisse ihres Entstehungszeitraumes nach dem Ersten und vor dem Zweiten Weltkrieg, der so genannten Zwischenkriegszeit, nicht verleugnen. So schreibt Spender im

- 
- 1 Eine ausführliche und kritische Darstellung der Neuen Linken: Lin Chun, *Wortgewitter. Die britische Linke nach 1945*, Übs. Birgit Brandt (Hamburg: Rotbuch-Verlag, 1996).
  - 2 Leavis greift einen Themenkomplex auf, der in der britischen Literaturkritik im Zusammenhang mit der aufkommenden Industrialisierung sowie dem auf Massenkonsum beruhenden marktwirtschaftlich-kapitalistischen Wirtschaftssystem seit Coleridge und Matthew Arnold breit diskutiert worden ist und bis heute Aktualität genießt.
  - 3 Vgl. Meinhard Winkgens, *Die kulturkritische Verankerung der Literaturkritik bei F. R. Leavis*, Beiträge zur englischen und amerikanischen Literatur 7 (Paderborn: Schöningh, 1988), zugl. Habil.-Schrift Freiburg 1984.

Rückblick 1978 über die Einflüsse, die aus seiner Sicht zur spezifischen literatur- und kulturkritischen Ausrichtung seines Werkes in dieser Zeit beigetragen haben:

Forty years after these events, it is easy to discuss the thirties as though they were a literary movement separate from the conditions from which they emanated, or simply an aberration [...]. But this was a decade in which many assumptions previously taken for granted in middle-class democratic Europe and America seemed shaken.<sup>4</sup>

Die Krise<sup>5</sup> nach dem Ersten Weltkrieg, auf die Spender sich bezieht, umfasst zeitlich gesehen zwei Jahrzehnte, die unter den Bezeichnungen *twenties* beziehungsweise *thirties* als literaturgeschichtlicher Abschnitt diskutiert werden.<sup>6</sup>

Während die politische und wirtschaftliche Krise in der Forschung als Voraussetzung linksgerichteten Schreibens gilt, wird die Krise der Kultur als Grundlage konservativer<sup>7</sup> Standpunkte in Literatur und Literaturkritik gesehen. Auch die vorliegende Arbeit geht von einer grundlegenden Krisenhaftigkeit als jeweiliger Voraussetzung des Schreibens von Spender und Leavis aus. Sie versucht jedoch, die Begriffe „Politik“, „Wirtschaft“ und „Kultur“ nicht mehr als voneinander unabhängige Kategorien der Ausgangspunkte linksgerichteter beziehungsweise konservativer Kritik zu verwenden, sondern Spender und Leavis jeweils als Autoren zu betrachten, deren Schreiben eine komplexe Krisensituation zugrunde liegt.

Gegenstand des Vergleichs der literaturkritischen Werke Spenders und Leavis' sind deren jeweilige Entwürfe zu Aufgabe und Funktion des Autors beziehungsweise Kritikers. Die Frage stellt sich, wie sich diese Entwürfe mit politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen als gemeinsamen Bestandteilen einer komplexen Krise auseinandersetzen und welche Funktionszuschreibungen an den Autor daraus erwachsen. Dieser Ansatz möchte sich von der oft anzutreffenden unkritischen Verknüpfung von linksgerichteter Kritik mit sozialen Themen einerseits sowie von kulturkonservativer Kritik mit Kultur- und Zivilisationskritik andererseits entfernen. Vielmehr betrachtet er linksgerichtete und konservative Programme als Resultate unterschiedlicher

---

4 Stephen Spender, „Background to the Thirties“, *Thirties and After. Poetry, Politics, People (1933-1975)*, (Glasgow: Fontana/Collins, 1978) 21f.

5 Zu diesem Begriff existieren eine Reihe von Definitionen (u. a. Wiener/Kahn 1962; Hermann 1969). Da jedoch der Begriff der Krise für diese Arbeit keine zentrale Analyse-kategorie darstellt, wird an dieser Stelle auf eine ausführliche Darstellung verzichtet.

6 Neuere Ansätze entfernen sich jedoch von einer strikten Trennung in *twenties* und *thirties*. Vgl. Ulrich Bode und Christoph Broich (Hrsg.), *Die Zwanziger Jahre in Großbritannien. Literatur und Gesellschaft einer spannungsreichen Dekade* (Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1998).

7 Dieser Kulturkonservatismus ist nicht immer deckungsgleich mit dem politischen Konservatismus. Zwar vertreten manche konservativen Kritiker wie T. S. Eliot, W. B. Yeats, Ezra Pound und Wyndham Lewis „reaktionäre“ politische Ansichten, die jedoch von einer romantisierend-verklärenden Sicht auf die Vergangenheit geprägt sind. Im politischen Konservatismus spielen sie, so Spender, keine Rolle. Vgl. *Thirties and After*, 15.